

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 SC Vineta: Die „wilde“ Zeit bis 1919	11
1911: Ein heikles Thema auf dem Nachhauseweg	11
SC Vineta: Die „wilde“ Zeit bis 1919	11
Vereinsgründung im Grenzgebiet	15
Aufbruchstimmung und eine historische Premiere	18
EINWURF: Altonas Exerzierweide	19
Der FC Vineta als revolutionäres Subjekt	23
Verein der kleinen Leute und des kleinen Geldes	25
Erster Weltkrieg: Ausgeblutet, aber schuldenfrei	26
EINWURF: Die „wilde“ Zeit der Fußballverbände	28
2 SC Vineta 1919–1933	31
Von Eimsbüttel nach St. Pauli	31
Kein „Neuer Verband“ mehr, aber eine „neue Zeit“	31
EINWURF: Das Heiligegeistfeld: Eine Keimzelle des Fußballs in Hamburg	32
Zwischen Elend und Aufbruchstimmung: Ein neues „Kaiserreich“ namens Vineta	36
Die Parallelgesellschaft Fußball in der Hyperinflation	38
FC St. Pauli, Zwergenvereine und Arbeiterfußball	41
Niederlage gegen „Ochsen und Kühe“, eine Vereinszeitung und inflationäre Titelgewinne	43
Neue Sportarten und Rauswürfe	47
Die „Goldenen Zwanziger“: Eine Vereinsbibliothek und die Versuchung „Toonbank“	49
Neue Sportarten und subversive Kritik am kaiserlichen Korsett	52
Aus der Weltwirtschaftskrise in den Nationalsozialismus	54
3 SC Falke 1921–1943	56
Harvestehude oder Karolinenviertel?	56
HSV-Verbindung oder Straßenmannschaft?	56
Die Straßenmannschaft aus dem Karolinenviertel	57
Oder doch: Eine Verbindung zum HSV? Aber welche?	58
Nach zehn Jahren: Aufstieg in die 2. Liga „Groß-Hamburgs“	60
Ein Gedicht auf die „neue Zeit“ des Nationalsozialismus, Wachstum durch „Zwergenvereine“ und endlich wieder geregelte Bahnen	63
Der Weg in den Zweiten Weltkrieg: Geldsorgen, eine „Kriegsspielgemeinschaft“ und das Auslöschen des alten Vereins durch die „Operation Gomorrha“	65
EINWURF: Karolinenviertel	68

4 SC Falke: Viel Schein, wenig Sein	73
Handball, Leichtathletik, Schach, Tischtennis, Turnen, Wassersport und „Volkssport“	73
5 SC Vineta 1933-1943	77
„Äußerlich versunken, innerlich unverändert“	77
Keine Spur von Widerstand	79
„Führerprinzip“ nur gegen Kostenerstattung	81
Anschluss eines „Zwergenvereins“ und ein Ortsgruppenleiter	83
„Stillstand und Rückgang durch den Krieg“ und bedrohliche „Groß-Hamburg“-Pläne	85
Was die „Groß-Hamburg“-Pläne nicht schaffen, schafft die „Operation Gomorrha“	87
EINWURF: Ernst Möller. Ein Draufgänger, der fast immer draufgezahlt hat	88
6 SC Falke und SC Vineta 1943 und 1949	96
In der Zwischenzeit von „neuer Zeit“ zu neuer Zeit	96
„Gleichgültigkeit, Lähmung und trotziger Überlebenswill“	96
Fußball? Handball? Leichtathletik? Kegeln?	97
Zwischen Alltag und Ausnahmestand	101
Neubeginn auf wackligen Beinen	102
Kicken in der Not	105
Hunger und Verzweiflung, aber endlich ein Verband	107
„Gesunde Härte“ in der Staubwüste Sternschanze	109
EINWURF: Der Sternschanzenpokal	110
7 Neubeginn in einem „dubiosen Gebiet“	115
Falke und Vineta zwischen 1943 und 1970	115
Verordneter Umzug vom Heiligengeistfeld an die Sternschanze	116
SC Falke: „Schlosserverein“ mit Hebammen-Koffern	119
SC Vineta: „Schnauze voll“ von Politik und Vereinsaufbau als Rückzug ins Private	122
„Naturwüchsige“ Sanierung und neue Nachbarn im Schanzenviertel	126
Der SC Falke auf dem Weg in die Fusion	130
Der SC Vineta auf dem Weg in die Fusion	132
EINWURF: Eine kleine Geschichte des Schanzenviertels	137
8 SC Vineta: Alles außer Fußball	147
Wofür das „S“ im Vereinsnamen steht	147
Faustball	147
Kegeln: Weder Kummer noch Unkosten	154
Leichtathletik	156
Tischtennis	161
Turnen	162
Handball	164

9 Der Fußball im SC Vineta und SC Falke	172
SC Vineta	172
Die Zeit bis zur Revolution 1918/19	172
1919–1933: „Von jeher ein Verein, der den Größten gerne etwas am Zeug flickt“	174
1933–1943: Zuwachs durch Zwergenverein	177
Die „Zwischenzeit“ 1943–1949	179
1949–1959: Ansturm der Kinder und Jugendlichen	180
1960: Mit der „Squadra Italiana del Vineta“ beginnt die schillernde Zeitrechnung der Integration	184
Ostern 1965: „Eine kleine Keilerei“ in Zeiten gelebter Völkerverständigung	191
1960–1970: Rekord-Schiedsrichter und rasantes Trainer-Karussell	194
SC Falke	195
1921–1944: Von wilden Straßenmannschaften, Zwergenvereinen und Kriegsspielgemeinschaften	195
1945 – 1969: Viele herausragende Talente	198
EINWURF: Ronald Christiansen:	201
EINWURF: Rolf-Peter „Buttje“ Rosenfeld	205
10 Ein neuer Verein im Auge des Orkans	208
22. April 1970: Sechsjährige Gesprächsphase von drei Vereinen endet mit der Fusion von zweien zum SC Sternschanze	208
„Schwierigkeiten, weil alle gegeneinander arbeiten“	210
Stadtentwicklung in kleinen Schritten	214
EINWURF: „Das Sorgenkind des staatlichen Amtes“	216
Wie das Viertel so der Verein	223
Lebendigkeit nur durch Infusionen von außen	224
Auch ein fiebernder Organismus kann Lebenszeichen von sich geben	226
Eine Vereinshülle mit Anziehungskraft	229
Ein folgenreiches Gezeche	230
EINWURF: Ankommen: Die Bahnhofsanlage Sternschanze	233
11 In der Mitte des reißenden Flusses umzukehren, ist keine Alternative	239
Der Weg zu einem neuen Sportverein	239
Gemeinsamer Transformationsprozess statt feindlicher Übernahme	240
Die Mühen des Alltags und ein Fünfjahresplan	241
Es wird Licht und der Verein tut, was ein Verein tun muss: Er baut ein Haus	243
Stürmische Zeiten	247
EINWURF: Der Sportplatz Sternschanzenpark	250
Wachstumsschmerzen im Sanierungsgebiet	252
Nägel mit Köpfen und ein neuer Stadtteil	254
Ein Vereinshaus verändert alles	256
Ansturm auf eine mehrfach ausgezeichnete Jugendarbeit	258
Endlich 100: atemlos, aber immer vorwärts	261

Ansturm auf Viertel und Verein	264
Magischer Magnetismus verändert die Identität	267
12 Fußball seit 1970	271
Aktive Entwicklung? Fehlanzeige!	271
Die letzte jugoslawische Mannschaft in Hamburg	271
1993–2003: Von Zeljo zu Latino	276
EINWURF: Unser ältester Aktiver: José Luis Lozán	276
2003: Alles auf Anfang	280
Von zerschnittenen Bällen und anderen Konflikten	284
Nur auf Schienen und mit Beachtung der Signaltechnik ist eine Lokomotive eine Lokomotive	285
Geplatzte Hoffnungen und neue Selbstheilungskräfte	287
13 Frauenfußball	288
Was unsere Kinder können, können wir auch	288
Vom eigenorganisierten Idyll zur richtigen Abteilung	288
Jetzt aber: Der Ernst des Frauenfußballlebens	290
Eine „richtige Abteilung“	293
Wie die Männer und auch wieder nicht	295
14 Andere Sportarten	298
Dart: Die Abteilung Not und Elend	298
Ist das Fußball oder kann das weg?	299
Andere Sportarten	299
Gesundheitssport: Entdeckungsreise in den eigenen Körper	300
Schach: Eine kleine, aber feine Abteilung	300
Der Zwergenaufstand – ein bemerkenswerter Ersteindruck	301
Anhang	302
Staffelstruktur in Hamburg nach 1945	303
Die komplette Fußball-Tabellenübersicht seit 1949	304
Die Abschlussplatzierungen der jeweiligen Ligamannschaft	503
Vorstände	505